

MELA 2012

Der Besuch der Mecklenburger Landwirtschaftsausstellung in Mühlengiez bei Güstrow hat schon seit ihren Anfängen einen festen Platz in unserem Familienkalender und ist zu einer alljährlichen Tradition geworden. Jedoch als Aussteller daran teilzunehmen ist noch weitaus spannender und geht im Vorfeld mit viel Aufregung und einer Reihe von Fragen einher.

Da die Besamung unserer Angler Sattelschweine auf natürlichem Wege – durch unseren eigenen Ebererfolgt, steht immer die bange Frage im Raum, ob denn eine unserer 6 reinrassigen Sauen bis zu diesem Zeitpunkt geferkelt hat und ausreichend Ferkel bringt. Das hat wie auch im Vorjahr geklappt. Unsere rot - bunte Husumer hat sich mit ihrem 1. Wurf mit 12 aufzuchtfähigen Ferkeln für die Landwirtschaftsausstellung in diesem Jahr „qualifiziert“.

Vier Tage Ausstellung in Mühlengiez. Wird alles klappen? Wird der Urlaub vom Arbeitgeber genehmigt? Wird der Transport der Sau zusammen mit den Ferkeln auf einem Viehtransporter problemlos von statten gehen? Wird die Sau bei den Vorführungen mitspielen oder wird sie ihren eigenen Kopf durchsetzen und sich nicht vom Fleck rühren?

Die MELA 2012 gehört der Vergangenheit an. Alle Bedenken waren umsonst.

Wie jedes Jahr war die Halle des Schweinezuchtverbandes von Besuchern hoch frequentiert. Die gestiegene Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr widerspiegelt das gewachsene Interesse der Leute an der Landwirtschaft und auch insbesondere an der Tierhaltung.

Eine Sau mit kleinen Ferkeln ist immer wieder ein Besuchermagnet. So war es nicht verwunderlich, dass unser Stand stets von Jung und Alt umlagert war. Sogar von dem Schweineduft pikierte junge Damen, die sich ihre Pullis über die Nasen zogen, verweilten hier längere Zeit. Es kam zu vielfältigen Gesprächen mit den Besuchern, unter ihnen auch einige, die sich im vergangenen Jahr nach der MELA bei uns ein oder zwei Ferkel gekauft oder Fleisch- und Wurstwaren vom Angler Sattelschwein gekostet haben. Die Besucher stellten viele Fragen zu dieser etwas anders aussehenden Schweinerasse zu Eigenschaften, Haltung, Fleischbeschaffenheit und wo man solche Schweine erwerben kann. Interessenten, die sich mit dem Gedanken der Haltung von Ferkeln dieser Rasse trugen, gab es ausreichend. Einige von ihnen ließen sich bei uns listen, andere steckten sich eine Visitenkarte ein. Das gemeinsame Abendessen mit allen Ausstellern sowie Mitarbeitern des Schweinezuchtverbandes und führenden Persönlichkeiten wie dem Landwirtschaftsminister Till Backhaus und dem Landesbauernpräsident Rainer Tietböhl am Tag der Messeeröffnung bot vielfältige Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten. Dabei spielten sowohl Fragen der Haltung, die Auswirkungen von Stalltemperatur und Fütterung auf die Fleischqualität als auch Fragen der Vermarktung und Preise eine Rolle, also Fragen, die auch uns als Halter einer alten deutschen Schweinerasse bewegen.

Die Vorführungen in der Kinder – MELA und bei den Tierschauen im großen Vorführing waren aber die absoluten Highlights für alle Beteiligten. Hier erhielten die zahlreichen Zuschauer fachkundige Hinweise zu den verschiedenen Schweinerassen. Unsere Sau machte ihre Sache gut und wir als Züchter waren sehr stolz.

Aber lohnt sich all der Aufwand? Als Besucher ist so ein Messtag schon aufgrund der vielen zu verarbeitenden Eindrücke und Informationen und des enormen Menschenaufkommens anstrengend und man ist geschafft. Aber wie geht es einem Aussteller? Ich bin der Meinung, als Aussteller muss man schon ein bisschen verrückt sein und für die Sache brennen, um diese 4 tollen Tage zu meistern. Es ist ein erhebliches Maß an Enthusiasmus erforderlich und es bedeutet Anstrengung für Mensch und Tier gleichermaßen, mehrere Stunden oder Tage vor Ort präsent zu sein und sich von seiner besten Seite zu zeigen. Ich denke aber auch, dass es wichtig ist, auf die Notwendigkeit der Erhaltung alter deutscher Schweinerassen wie dem Sattelschwein aufmerksam zu machen. Ich hoffe das Interesse für das gute „alte“ Schwein geweckt zu haben. Bestimmt werden wir einige der Besucher auf der nächsten MELA oder vielleicht auch als Kaufinteressenten in unserem Nebenerwerbslandwirtschaftsbetrieb wieder sehen. Wir danken dem Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. für sein Engagement und die Unterstützung der Züchter und die Möglichkeit, als Aussteller auf der MELA dabei gewesen zu sein.